

# RRI - Responsible Research and Innovation

## **RRI in der Praxis, eine Handreichung für den Fachbereich02**

Verantwortungsvolle Forschung und Innovation bedeutet auch, seine Forschungsergebnisse der wissenschaftlichen Community und gleichermaßen der Gesellschaft zugänglich zu machen.

### Open Access

Open Access Publizieren bedeutet den offenen und kostenfreien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen über das Internet. Eine Open Access Publikation kann vom Nutzer kostenlos gelesen, heruntergeladen, gedruckt, verlinkt und gespeichert werden. Gerade in den Naturwissenschaften hat Open Access in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. (Weitere Informationen finden sich mit Hilfe des QR-Codes oder dem darunter aufgeführten Link).



[Geschichte des Open Access](#)

### Verankerung von Open Access im Lehrplan für junge Wissenschaftler

#### **Empfehlung: Wissenschaftler\*innen sollen sich der verschiedenen Möglichkeiten des Open Access Publizierens bewusst sein.**

Bei Open Access kann man zwischen dem goldenen und dem grünen Weg unterscheiden. **Der goldene Weg** bedeutet die Erstveröffentlichung einer wissenschaftlichen Publikation über eine elektronische Open Access-Peer-Review-Zeitschrift. Die Finanzierung von Publikationen nach dem goldenen Weg tragen die Autoren, bzw. die Forschungsorganisationen oder Förderer, der Leser zahlt nicht. **Der grüne Weg** bezeichnet die Zweitveröffentlichung einer Publikation nach der Erstveröffentlichung in einer klassischen gebührenpflichtigen Zeitschrift. In der Regel besteht nach einem bestimmten Zeitraum (Embargozeit) die Möglichkeit, diese zusätzlich auf einem Universitäts- oder Institutsserver (Repository) oder anderweitig im Internet, z. B. auf Research Gate, als Preprint oder Postprint im Open Access zu veröffentlichen. Welche Bedingungen hierfür bei den einzelnen Verlagen und den zugehörigen Journalen vorliegen, kann mit Hilfe der [SHERPA/Romeo-Datenbank](#) abgerufen werden.



[Open Access Strategien](#)



[SHERPA/Romeo-Datenbank](#)

#### **Empfehlung: Wissenschaftler\*innen sollen sich über "Predatory Publishing" bewusst sein, um ein Publizieren in derartigen Zeitschriften zu vermeiden.**

Fällt die Wahl auf eine Open Access Publikation, sollte darauf geachtet werden, dass eine Qualitätskontrolle im Rahmen eines Peer-Reviewing vorgenommen wird und dass es sich um eine "echte" Open Access Zeitschrift handelt. In der Vergangenheit haben sogenannte "Raubverlage" Open Access in ein schlechtes Licht gerückt ([Predatory Publishing](#)). Hierbei handelt es sich um Verlage, die den Anschein einer vollwertigen wissenschaftlichen Fachzeitschrift vortäuschen, ohne die Dienstleistungen einer seriösen



[Predatory Publishing](#)

Fachzeitschrift, wie zum Beispiel ein ordentliches Peer-Reviewing oder eine weltweite Auffindbarkeit der Publikationen, zu gewährleisten.

**Wissenschaftler\*innen sollen über Open Access Zeitschriften in ihrem Forschungsbereich informiert sein.**

Das [Directory of Open Access \(DOAJ\)](#) ist ein Verzeichnis von Open Access Zeitschriften. Die hier aufgeführten Zeitschriften verfügen über eine Qualitätskontrolle und die Artikel stehen sofort nach dem Erscheinen online weltweit kostenfrei zur Verfügung.



[Directory of Open Access \(DOAJ\)](#)

**Transparenz über die Open Access Leitlinie der Universität Bremen**

**Empfehlung: Wissenschaftler\*innen aller Karrierestufen sollen dazu ermutigt werden ihre Forschungsergebnisse im Open Access zu publizieren**

Seit 2010 verfolgt die Universität Bremen eine Open Access Strategie. Eine Open Access Leitlinie trat 2011 in Kraft. Diese beinhaltet die Unterzeichnung der Berliner Erklärung und ermutigt die Wissenschaftler\*innen der Universität Bremen ihre Forschungsergebnisse im Open Access zu veröffentlichen. Die Publikationsentscheidung bleibt hierbei aber die freie Entscheidung jedes Wissenschaftlers/jeder Wissenschaftlerin.



[Open Access Policy der Universität](#)

**Transparenz über Open Access Unterstützungsangebote der SuUB**

**Empfehlung: Wissenschaftler\*innen sollen über die Kosten des Open Access Publizierens und über die Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung informiert sein.**

Abhängig von der Länge und der gewählten Zeitschrift liegen die Kosten für eine Open Access Publikation zwischen 300 und 3000 €, die dem Autor der Publikation unterliegen. Für die Übernahme dieser Kosten stellt die Universitätsbibliothek einen OA-Publikationsfond zur Verfügung. Hierdurch werden unter Einhaltung bestimmter Kriterien für Universitätsangehörige die Kosten für eine Open Access Publikation nach Absprache übernommen.



[Kriterien zur Open Access Förderung](#)

**Empfehlung: Wissenschaftler\*innen sollen das ELIB SuUB Bremen Repository kennen.**

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen verfügt über ein eigenes Repository, auf dem die Angehörigen bzw. Absolventen der Universität ihre Arbeiten kostenlos und weltweit frei zugänglich publizieren können ([ELIB SuUB Bremen Repository](#)).



[ELIB SuUB Bremen Repository](#)

**Empfehlung: Wissenschaftler\*innen sollen sich der Unterstützungsangebote der Universitätsbibliothek bezüglich Open Access bewusst sein.**

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen stellt auf ihrer Webseite Informationen zu Open Access im Allgemeinen und über die Vorgehensweise des OA-Publizierens bereit. Als weiteren Service bietet die Bibliothek in regelmäßigen Abständen über das Nachwuchszentrum BYRD und den Fachbereich2 Informationsveranstaltungen zum Thema Open Access an (siehe [Starbios2 Trainingsbausteine](#) und [BYRD Veranstaltungen](#)).



**Empfehlung: Wissenschaftler\*innen sollen über die Vertreter für Open Access in der Universitätsbibliothek informiert sein.**

Ansprechpartner für Fragen im Bereich Open Access in der Bibliothek ist Benjamin Ahlborn:

Tel. 0421 218 59440 [ahlborn@suub.uni-bremen.de](mailto:ahlborn@suub.uni-bremen.de)

Tel. 0421 218 59415 [publizieren@suub.uni-bremen.de](mailto:publizieren@suub.uni-bremen.de)